

pazitätsabbau ist daher als besonders kritisch für die Erhaltung der Agrarwissenschaft als Systemwissenschaft einzuschätzen. DEHNE informierte auch über einen Vortrag von WINNACKER über die Zukunftsfähigkeit der Forschung am 6. Juli 2005. In diesem Vortrag wurden die Agrar- und Umweltwissenschaften als ein Edelstein im DFG-Koffer bezeichnet. Er appellierte an alle, diese Würdigung zu nutzen und den Schwung für die eigene Arbeit aufzunehmen.

Fachliche Veranstaltungen

BACKHAUS kündigte die 55. Deutsche Pflanzenschutztagung vom 25. bis 28. 9. 2006 in Göttingen an.

Die nächste Arbeitssitzung des Deutschen Pflanzenschutzdienstes findet im Anschluss an die Sitzung der Amtsleiter am 6. und 7. März 2007 in Bonn statt. 2008 ist Bad Kreuznach als Tagungsort ausgewählt worden.

Protokoll: H. BEER (Kleinmachnow)



(Foto: Aus dem Bildarchiv der BBA in Berlin-Dahlem)

Blick zurück – Gruppenbild ohne Dame

Die Hauptversammlung des Deutschen Pflanzenschutzdienstes im Februar 1930 bietet ein Bild ehrwürdiger Herren. Eine Dame wird erst zwei Jahre später zu einem Vortrag auf der Hauptversammlung gebeten werden. Der Fortschritt machte also auch vor dem Pflanzenschutz nicht Halt.

Nach einer Sitzung des Arbeitsausschusses des Deutschen Pflanzenschutzdienstes in kleinem Kreise trat die Hauptversammlung am 1. Februar 1930 im Harnack-Haus der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Berlin-Dahlem, etwa 3 km von der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BRA) entfernt, zu einer Vortragssitzung zusammen.

Das Harnack-Haus, dessen Name an den langjährigen Präsidenten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft und

Generaldirektor der Preußischen Staatsbibliothek erinnert, war 1929 als Gesellschafts- und Tagungshaus der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, teilweise aus Spenden der Mitglieder der Gesellschaft, errichtet worden. Es bot einen festlichen Rahmen, den der Vortragssaal der Biologischen Reichsanstalt so nicht bieten konnte. Dass bereits ein Jahr nach der Eröffnung des Hauses der Deutsche Pflanzenschutzdienst dort tagte, weist auf die schon damals guten Kontakte zwischen der Reichsanstalt und der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Dahlemer Forschungsrevier hin.

Das Einleitungsreferat hielt der Direktor der Biologischen Reichsanstalt, Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. OTTO APPEL (rechts auf dem Bild auf dem Teppich) im damaligen Bismarcksaal des Harnack-Hauses (links daneben sein Vertreter Dr. SCHWARTZ). Er berichtete über die Weiterentwicklung der Pflanzenschutzstätigkeit im Jahre 1929. Weiter stand die Ausgestaltung des Pflanzenschutzmeldedienstes (Professor WERTH, BRA), die Verhütung von Gesundheitsschädigungen bei Verwendung von arsenhaltigen Pflanzenschutzmitteln im Weinbau (Dr. MÜLLER) und Erfolge bei Obstbaumspritzungen (Dr. SPEYER, BRA) auf der Tagesordnung. Auch Fragen der Ausgestaltung des Verfahrens der amtlichen Prüfung von Pflanzenschutzmitteln, insbesondere hinsichtlich der Methodik und Untersuchungstechnik wurden diskutiert. An der Sitzung nahmen Vertreter des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sowie des preußischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten teil.

Das Harnack-Haus, nach dem Krieg als Offizierskasino der amerikanischen Truppen genutzt, ist heute wieder eine beliebte Tagungsstätte, insbesondere der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin-Dahlem.

W. LAUX (Berlin-Dahlem)

55. Deutsche Pflanzenschutztagung vom 25. bis 28. September 2006 in Göttingen

Die 55. Deutsche Pflanzenschutztagung wird vom 25. bis 28. September 2006 in der Georg-August-Universität in Göttingen stattfinden. Als Motto der diesjährigen Tagung wurde das Thema „Biotechnologie – Innovationsmotor für den Pflanzenschutz“ ausgewählt. Veranstalter der Deutschen Pflanzenschutztagungen sind die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA), die Pflanzenschutzdienste der

Länder und die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft (DPG).

Die Deutsche Pflanzenschutztagung ist die größte Fachveranstaltung für Phytomedizin im europäischen Raum; ihre Bedeutung reicht weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Im Mittelpunkt der Tagung stehen Themen des Pflanzenschutzes in der Landwirtschaft, im Gartenbau und im Forst sowie Fragen des Verbraucher- und des Umweltschutzes. Bei den regelmäßig mehr als 1300 Gästen aus den Bereichen Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft handelt es sich um Wissenschaftle-